

esse dieser Politik ihrer Gemeinsamkeit mit den aggressiven Kreisen der Großbourgeoisie müssen die sozialdemokratischen Führer das *positive* Element in der Politik Lassalles unterschlagen. Sein historisches Verdienst ist es auch nach der Einschätzung Lenins, „die Arbeiterklasse aus einem Anhängsel der liberalen Bourgeoisie zu einer selbständigen politischen Partei“¹ gemacht zu haben. Die Führung der Sozialdemokratischen Partei in Westdeutschland, die sich in diesem von ihr zum „Jubiläumsjahr“ erhobenen Jahr 1963 so nachdrücklich auf Lassalle beruft, ist aber zur Freude der Reaktion eifrig bemüht, ihre Partei und die ganze Arbeiterklasse in diesen Staat der aggressiven Ausbeuterklasse zu „integrieren“.

So umschreiben sie schamhaft ihre Politik der Kapitulation vor den Militaristen und der Unterwerfung unter die Diktatur der Monopolherren. Eifrig sind sie bestrebt, die Gewerkschaften mit dieser Politik gleichzuschalten.

Zur Unterstützung dieser Bemühungen erklärte der sozialdemokratische Millionär Dr. Deist am 13. Januar im „Deutschlandfunk“, daß es zwischen der CDU und der SPD - ich zitiere wörtlich - „so viele gemeinsame wirtschaftliche Auffassungen gibt, daß sich auf der Basis dieser Gemeinsamkeit eine Zusammenarbeit zwischen Regierung und Opposition durchaus erreichen läßt“. Wirtschaftliche Gemeinsamkeit - das heißt Gemeinsamkeit mit den Krupp und Thyssen, mit den Abs und allen anderen Monopolherren und Finanzkapitalisten zur Ausbeutung der Arbeiterklasse Westdeutschlands, zur Erzielung höchster Profite für die zehntausend Millionäre und für die Erhöhung der ökonomischen Macht der 17 Konzerne, mit der sie den Kurs der antinationalen und arbeiterfeindlichen Politik Bonns bestimmen.

Die Wehner, Brandt, Erler und Schmid in der Führung der Sozialdemokratischen Partei berufen sich bei der Begründung ihrer gegen die Interessen der Nation und der Arbeiterklasse gerichteten Politik schamloserweise auch auf August Bebel. Diese Leute, die sich gar nicht eng genug mit dem Großkapital verschwägern können, die sich nicht scheuen, sich durch die Brocken, die von dieser Herren Tische fallen, korrumpieren zu lassen, haben entweder alles vergessen oder nie eine irgendwie geartete Beziehung zu Bebel selbst gehabt.

Zu Beginn des Krieges 1870/71 verweigerten bekanntlich Bebel und Liebknecht mit völliger Billigung von Marx und Engels die Bewilligung der Kriegskredite. Marx und Engels gaben in diesem Zusammenhang

¹ W. I. Lenin: Werke, Bd. 4, S. 168.